

Lehrer sollen- laut GEW- Migranten vor Abschiebung warnen...

Beitrag von „Susannea“ vom 14. August 2017 19:49

[Zitat von plattyplus](#)

Was soll da noch einmal überprüft werden? Finde dich einfach mal damit ab, daß es einfach irgendwann mal ein letztinstanzliches Urteil gibt, wo nichts mehr zu überprüfen ist. Das Verfahren ist an der Stelle bereits komplett gelaufen.

Es ist ja nicht so, daß solche Abschiebungen gleich das erste Mittel der Wahl sind. Zuerst werden die Leute aufgefordert freiwillig zu gehen und ihnen noch eine Geldprämie dafür zugesagt, quasi als Startgeld in der alten Heimat. Wenn sie dies ablehnen, kommt die "normale" Abschiebung, die vorher auch angekündigt wird. Erst wenn das auch nicht funktioniert, weil sie sich der Abschiebung entziehen, kommt es zu solchen Auswüchsen, daß die Leute unangekündigt irgendwo abgeholt werden.

Und das glaubst du wirklich, was du schreibst? Ist es keinesfalls, denn sonst könnte nicht z.B. ein Anwalt die Abschiebung noch verhindern, wenn das letztinstanzlich geregelt wäre.

[Zitat von Anja82](#)

Äh, wie arrogant ist das denn bitte? Und das von Lehrern, die sich immer wieder ,zu recht, beschweren, dass jeder meint, er könne bei unserer Arbeit mitreden.

Wenn eine Abschiebung erfolgen soll, ist ein Verfahren durchlaufen und es wurde geprüft. Sind wir ein Rechtsstaat oder eine Bananenrepublik? Mit welchem Recht verlangen wir eine Überprüfung.

Was ist daran arrogant, wenn man den Leuten hilft, dass sie noch eine Überprüfung bekommen können. Und damit macht man auch nicht anderen Leuten Arbeit. Auch unsere Arbeit kann und wird ja in manchen Fällen überprüft, warum sollten wir das nicht auch fordern dürfen?

Frage die sich mir eher stellt, sind wir aktuell noch in der DDR, wo man alles so hinnehmen musste.